

Tierart: Milchkühe

6.1 Ein Arbeitstag im Stall (auf eine Tierart beschränken)

Was sind die Ziele der Arbeiten?

Die Tiere optimal zu füttern und tränken. Die Milch einwandfrei in den Tank zu melken.

Arbeitsablauf:

Beschreiben und fotografieren/zeichnen Sie die einzelnen Arbeitsschritte in der richtigen Reihenfolge (**Wie** bin ich vorgegangen, **womit**, **warum**? Nötige Aufzeichnungen?)

Morgen:

Zuerst gehe ich zu den Kälbern im oberen Stall. Dort säubere ich den Boden mit dem Abschorer. Den Mist stosse ich auf den Miststock. Dann nehme ich den Mist aus den Liegeboxen. Sobald ich damit fertig bin, füttere ich die Tiere. Wir füttern von der gleichen Mischung, die die laktierenden Kühe bekommen, nur mit mehr Heu. Den kleineren gebe ich noch ca. ein halbes Kilo Kälberflöckli pro Tag. Die Mischung haben wir oben auf der Bühne. Wir können sie bei einem Loch runterstossen. Da wir momentan den Stall voll haben laden wir die Mischung mit dem Mischwagen ab. Wir laden für mehrere Tage ab. Das geht, da es nicht warm ist. Im Sommer nehmen wir nur mit der Schubkarre die Mischung hoch, weil die Mischung sonst zu warm wird, weil sie nicht viel fressen da sie auf die Weide können. Wenn ich die Kälber oben fertig gemacht habe, gehe ich runter in den Stall.

Dort hat Alexander angefangen zu melken. Als nächstes tränke ich die Kälber. Die Milch für die Kälber wärme ich in der 50 Liter Milchkanne mit dem Tauchsieder auf 40°C. Die Milch für die Kälber haben wir von frischgeklabten oder von solchen die hohe Zellzahlen haben. Ich tränke zuerst die Kälber in den Iglus. Die Kälber sind zuerst im Kälber Iglu. Dort bekommen sie zwischen 2 und 5 Litern Milch. Zuerst mit dem Schoppen und dann mit dem Tänkekessel zum Aufhängen mit Nucki und bevor sie in die Gruppenboxen kommen gewöhne ich sie daran aus dem Kessel ohne Nucki zu trinken. Im Iglu haben sie ab dem ersten Tag ein Kessel mit Wasser, Heu und ein Kälberaufzuchtfutter gemischt mit Torf. Nach dem Iglu kommen sie in die Gruppenboxen. Wir haben drei gruppenboxen. In der ersten Boxe bekommen sie etwa 3 Liter Milch etwas Mischung und Kälberflöckli. In der zweiten Gruppe bekommen sie zwischen 1 und 2 Litern Milch und auch Mischung und Flöckli. In der dritten Gruppe bekommen sie nur noch Mischung und Flöckli. Nach der dritten Gruppe gehen sie entweder zur Nachzucht oder zu dem Mastkälbern. Während die ersten Kälber die Milch trinken, räume ich bei den Gruppenboxen die Krippe aus. Die Futterreste der ersten und zweiten Gruppe geben wir der dritten Gruppe. Dann gebe ich den Ältesten die Mischung, die ich am Vorabend mit der Schubkarre runter geführt habe, in die Krippe. Zwischendurch tänke ich die Kälber in den Iglus. Sobald ich alle Kälber in den Iglus getränkt habe, tränke ich noch die Kälber in den Gruppen. Ich nehme die Milch in der Milchkanne zu den Boxen. Die Milchkanne ist etwas mehr als die Hälfte gefüllt. Dazu nehme ich 3 Kessel und den Liter Becher runter. Wenn ich die Kälber fertig getränkt habe, gebe ich ihnen von der Mischung in die Krippe und streue die Flocken darüber. Die Kälber bekommen ad libitum von der Mischung. Das heisst sie können rund um die Uhr fressen. Anschliessend mache ich das Milchgschierr. In das warme Wasser gebe ich ein Abwaschmittel, das desinfiziert und reinigt. Dann wasche ich alles sauber. Dann gehen wir Morgenessen.

Nach dem Morgenessen gebe ich bei den Kälbern im oberen Stall noch etwas Mischung rein. Dann gehe ich runter zu den Iglus und kontrolliere dort das Wasser, Futter und das Stroh. Wenn die Kälber im nassen Liegen, streue ich ihnen noch Stroh oder Sägespäne.

Mittag:

Vor und nach dem Mittag gehen wir durch den Stall und schoren die Fressplätze, putzen den Mist, der vom Roboter zusammengestossen wurde, in die Jauchegrube. Bei den Liegeboxen nehmen wir den Mist raus.

Abend:

Am Abend mache ich wieder zuerst die Kälber im oberen Stall. Dann gehe ich runter und mache die Melkmaschine parat zum Melken. Das heisst Schlauch in den Tank, Milchfilter einsetzen und die Schlauchklemme schliessen. Auch schaue ich, ob der Milchtanklastwagen am Morgen die Milch abholen gekommen ist, weil dann muss man den Milchtank schliessen und die Kühlung einschalten. In den Melkstand nehme ich den Eimer für die nicht ablieferbare Milch, ein Kessel und den Kessel für die schmutzigen Euterpapiere. Dann spritze ich den Melkstand mit Wasser ab, damit der Schmutz am Schluss besser abgeht. Wir ziehen Nitril Handschuhe an zum Melken. Dann starte ich die Melkmaschine und beginne mit melken. Wenn die Kühe rein kommen schaue ich, welche Nummer sie haben. Dann gebe ich die Nummern ein. Zum Vormelken benutzen wir keinen Vormelkbecher. Das Vorgemelk ziehen wir raus auf den Boden. Vormelken ist wichtig, da man die keimreichste Milch aus den Zitzen zieht und weil man die erste Qualitätskontrolle macht. Das Euter putzen wir mit einem trockenen Papier. Wir verwenden ein Papier auf zwei Kühe. Wir wenden es nach der ersten Kuh. Dann drücke ich auf Start und setze das Aggregat an. Beim Ansetzen knicke ich den Zitzenbecher ab, damit es keine Luft einzieht. Die Maschine entfernt das Aggregat automatisch. Bevor ich die Zitzen tauche, kontrolliere ich noch das Euter, ob alle vier Viertel gut ausgemolken sind, wenn nicht, setze ich das Aggregat noch einmal an. Am Schluss tauche ich die Zitzen im Zitzentauchmittel. Das Zitzentauchmittel wirkt desinfizierend und ist als Schutzschicht über dem Schliessmuskel, damit keine Bakterien in den Strich gelangen. Die Kühe, die ich nicht in den Tank melken darf, melke ich in den Eimer. Diese Milch schüttele ich dann in die Milchkanne für die Kälber. Sobald ich alle Kühe gemolken habe, schalte ich die Maschine aus. Ich wasche den Melkstand sauber und richte die Maschine ein zum Waschen. Dann starte ich das Wasch-Programm.

In der Zeit, in der ich melke, trinkt jemand anders die Kälber und mistet. Am Schluss stossen wir den Kühen noch die Mischung hin und wischen das Futtertenn. Im oberen Stall muss man den Kälbern noch Futter geben und Mischung runter machen. Dann sind wir fertig.

Merksätze: Notieren Sie Ihre wichtigsten Erkenntnisse.

- Immer kontrollieren wie es den Tieren geht und frühzeitig handeln.
- Beim Vormelken das Vorgemelk kontrollieren
- Das Aggregat ohne Lufteinbruch ansetzen
- Die Kühe gut ausmelken
- Tränken und Krippen kontrollieren
- Brunstbeobachtung